



News Nr. 1/2026

I. Einführung der Koordinatorin für die Arbeit der EU-Geschäftsstellen in NRW

Am 01. August 2025 hat Frau Susanne Doherty in der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung (ehemals Geschäftsstelle für EU-Projekte und berufliche Qualifizierung / GEB) die Funktion als Koordinatorin der EU-Geschäftsstellen des Landes übernommen. Sie nimmt damit eine

wichtige Rolle bei der Entfaltung bezirksübergreifender internationaler Aktivitäten in der Berufsbildung ein. Als ehemalige Mitarbeiterin im Ministerium für Schule und Bildung sowie im Pädagogischen Austauschdienst bringt sie wertvolle Kenntnisse und Kontakte mit in ihr neues Amt.

II. Treffen mit G. de Valk, Attaché für Bildung und Wissenschaft im niederländischen Generalkonsulat

Am 26. August 2025 wurde Herr Gilles de Valk von Frau Donike (Dezernentin, Leiterin der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle), Herrn Boos (Geschäftsführer der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle und Frau Doherty (Koordinatorin der EU-Geschäftsstellen) in der Zweigstelle Am Bonnhof begrüßt. Zweck der Zusammenkunft war ein Austausch über Kooperationen zwischen NRW und den Niederlanden im Bereich der

Berufsbildung, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Entwicklung einer Binationalen Zusatzqualifikation, welche von der EU-Geschäftsstelle im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung gemeinsam mit Berufskollegs aus den Bezirken Düsseldorf und Münster, niederländischen Berufsbildungseinrichtungen sowie der Euregio Rhein-Maas-Nord entwickelt wird.

III. „Düsseldorfer Seminar“ zur Vorbereitung von Anträgen zur Erasmus-Akkreditierung

Am 05. September 2025 empfingen Mitarbeitende der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle Vertreter/-innen von zehn Berufskollegs aus dem Regierungsbezirk, um sie bei der Beantragung zur Akkreditierung im Erasmus-Programm zu unterstützen. Diese Akkreditierung eröffnet Berufskollegs unkomplizierten Zugang zu Fördermitteln z. B. für

Auslandspraktika Ihrer Schüler/-innen und Auszubildenden. Im Bezirk haben bereits 42 der 69 öffentlichen Berufskollegs die Akkreditierung erlangt, mehr als die Hälfte davon mit Unterstützung der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle. Die Antragsfrist endete am 01. Oktober 2025.

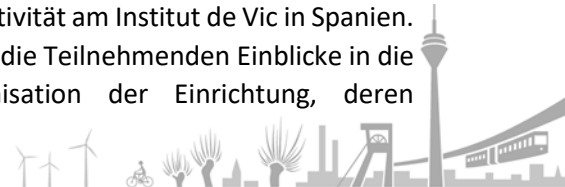
IV. Fortbildungsreihe „Internationalisierung als Chance der Schulentwicklung am Berufskolleg“

Die Fortbildungsreihe „Internationalisierung als Chance der Schulentwicklung am Berufskolleg“ wird von Mitarbeitenden der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle in Kooperation mit Dezernat 46 durchgeführt. Ziel ist es, Internationalisierung stärker mit den alltäglichen Unterrichtsprozessen an Berufskollegs zu verknüpfen und dadurch Schulentwicklung nachhaltig zu fördern.

Im ersten Modul der dreiteiligen Fortbildung stand zunächst die Vielfalt möglicher internationaler Aktivitäten im Mittelpunkt. Auf

dieser Grundlage entwickelten die teilnehmenden Teams erste Ideen für individuell passende Internationalisierungsvorhaben. Diese sollen im weiteren Verlauf der Fortbildung konkretisiert, vorbereitet und in bestehende didaktische Jahresplanungen eingebunden werden.

Das zweite Modul beinhaltete fakultativ eine Job-Shading-Aktivität am Institut de Vic in Spanien. Dort erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die innere Organisation der Einrichtung, deren





internationale Aktivitäten sowie die Verbindung von Internationalisierung und Unterricht. Darüber hinaus lernten sie Bildungsangebote im allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich für Lernende des Sekundar- und Tertiärbereichs kennen. Die Teilnehmenden bewerteten diese Erfahrungen als motivierend und inspirierend für die Weiterentwicklung der Internationalisierung an ihren eigenen Schulen.

V. Teilnahme an Tagung der Deutsch-Französischen Expertenkommission in Paris (01.12.2025)

Die „Deutsch-Französische Zusatzqualifikation am Berufskolleg“ und deren binationale Weiterentwicklung war nun bereits zum vierten Mal Gegenstand der Tagesordnung der Deutsch-Französischen Expertenkommission, welche dieses Jahr in Paris stattfand. Die Pilotierung der binationalen Variante mit der südfranzösischen Region Provence-Alpes Cote d'Azur umfasst zur

Im dritten Modul lag der Schwerpunkt auf der systematischen Vorbereitung und Umsetzung der an den Berufskollegs geplanten Internationalisierungsaktivitäten. Dabei wurde insbesondere der Einsatz zeitgemäßer digitaler Tools thematisiert, um die Planung, Durchführung und nachhaltige Verankerung der Vorhaben im Schulalltag zu unterstützen.

Zeit drei Schulpartnerschaften, welche eng von der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle begleitet werden. Eine Ausweitung des von NRW initiierten Projektes auf die Region Hauts-de-France in Frankreich sowie auf Bayern wurde von der KMK begrüßt. Die Koordinierende EU-Geschäftsstelle wird hier beratend eingebunden.

VI. Teilnahme am Deutsch-Französischen Berufsbildungstag (Saarbrücken, 20.11.25 - 21.11.25) sowie Fachtagung Berufsbildung der NA beim BIBB (Berlin, 18.11.25)

In beiden Veranstaltungen stellte Frau Donike als Leiterin der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle aktuelle Projekte vor: in Saarbrücken das STARS-Projekt, in dem die Bezirksregierung unter Koordination einer französischen Partnereinrichtung zur Bedeutung von Sport für die Berufsbildung mitarbeitet. In Berlin referierte

sie im Auftrag des MSB über Internationalisierungsaktivitäten in der Berufsbildung als Best Practice-Beispiele, u. a. die Arbeit der EU-Geschäftsstellen und die Entwicklung binationaler Qualifikationen, an denen die Koordinierende EU-Geschäftsstelle maßgeblich beteiligt ist.

VII. ZWEITZEUGEN-Multiplikatorinnen und Multiplikatorenausbildung in der Synagoge Winterswijk

Die Koordinierende EU-Geschäftsstelle Düsseldorf strebt eine Kooperation mit ZWEITZEUGEN e.V. im Rahmen eines Erasmus+-Projektes an. ZWEITZEUGEN e.V. ermutigt und befähigt insbesondere junge Menschen durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocaust selbst zu zweiten Zeuginnen und Zeugen zu werden. Die Gründerin von ZWEITZEUGEN e.V., Ruth-Anne Damm ist 2025 als Sozialunternehmerin des Jahres ausgezeichnet worden. Bei einem von der EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Münster in Zusammenarbeit mit ZWEITZEUGEN e.V. angebotenen Workshop in der Synagoge Winterswijk konnte sich eine

Teilnehmerin der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle Düsseldorf von der hohen Qualität des Angebots überzeugen. Dabei wurden neun teilnehmende Lehrkräfte von Berufskollegs aus Nordrhein-Westfalen zu ZWEITZEUGEN-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren ausgebildet mit dem Ziel, politische Bildung stärker in der Mobilitätsarbeit zu integrieren. Entsprechend wurden ihnen neben der Arbeit an den Lebensgeschichten der Holocaust-Opfer auch Möglichkeiten der internationalen Kooperation im Bereich Erinnerungskultur, Antisemitismus und jüdisches Leben aufgezeigt.





VIII. Besuch einer Delegation der Académie de Versailles, Frankreich

Vom 27. bis 30. Januar 2026 betreuten Mitarbeitende der Koordinierenden EU-Geschäftsstelle eine Delegation der Académie de Versailles, welche in einem Teil des Großraums Paris für die Schulaufsicht und u. a. internationale Kontakte mit ausländischen Partnereinrichtungen zuständig ist. Die Teilnehmenden, Lehrkräfte und Schulleitenden wollten sich ein Bild über die Arbeit der Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen machen. Der Besuch umfasste u. a. Besuche am

Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg (Duisburg), Berufskolleg Weingartstraße (Neuss) sowie am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Krefeld. Zu Beginn wurde die Delegation in der Bezirksregierung begrüßt und mit Informationen zum deutschen Schulsystem und der Berufsbildung versorgt. Zwischen Nordrhein-Westfalen und der Region Versailles besteht seit einigen Jahren ein Partnerschaftsabkommen.

